



# Produzieren statt fummeln

Getestet zu mehr Performance:  
Saphira Verbrauchsmaterialien von Heidelberg verspricht mehr Leistung

Bis die ideale Kombination aus Farbe, Lack, Papier und anderen Verbrauchsmaterialien in der Maschine gefunden ist, ist viel Know-how und Zeit notwendig – und ein robustes Nervenkostüm. Ganz zu schweigen von dem Aufwand, permanent mit einer Vielzahl an Lieferanten zu kommunizieren und dabei die eigene Produktion samt Logistik im Griff zu behalten.

Einen deutlich einfacheren Weg bietet Heidelberg seit geraumer Zeit: Im Sortiment der Saphira-Verbrauchsmaterialien finden sich aufeinander abgestimmte, auf Qualität und Performance getestete Produkte. »Sie sind für die Maschinenteknologie optimiert und damit ein wichtiger Baustein für eine rentable Produktion«, sagt Peter Tix, Leiter des Geschäftsbereichs Verbrauchsmaterialien bei Heidelberg. Dies ermögliche die bestmögliche Nutzung der Investition in eine Druckmaschine. Dazu zählt Tix eine höhere Maschinenverfügbarkeit und Produktivität, weniger Makulatur und höhere Qualität bei den Anwendungen im Praxiseinsatz. »Zudem ist manchem Drucker vielleicht auch gar nicht bewusst, dass er innerhalb von acht Jahren etwa zwei- bis dreimal so viel Geld für Verbrauchsmaterialien ausgibt wie für die Druckmaschine – und in

dieser Betrachtung ist das Papier noch nicht einmal berücksichtigt«, erläutert Peter Tix.

## Heidelberg als Händler

Bis auf Drucklacke agiert Heidelberg bei den Verbrauchsmaterialien ausschließlich als Händler. Im Segment Lacke übernahm Heidelberg 2008 die Firma Hi-Tech Coatings, die an Standorten in den Niederlanden und in Großbritannien rund 20.000 Tonnen Dispersions- und UV-Lacke pro Jahr herstellt. Insgesamt vertreibt Heidelberg weltweit rund 5.000 verschiedene Verbrauchsmaterialien. Alle in Europa verkauften Materialien entsprechen den Anforderungen der Chemikalienverordnung REACH.

## Getestete Qualität

Heidelberg verfügt bei der Anwendung von Saphira Verbrauchsmaterialien über vielfältige Erfahrungen und ein breites Expertenwissen, sei es aus der eigenen Forschung und Entwicklung, aus den hauseigenen Print Media Centern, in denen Kundenvorfürungen stattfinden, und nicht zuletzt aus Praxistests bei Kunden. Das Unternehmen wertet diese Erkenntnisse aus und stellt sie über seine Anwendungsspezialisten und die Saphira-Produkte als Dienstleistung Verfügung.

Drucken ist Verfahrenstechnik. Im komplexen Zusammenspiel zwischen Maschine, Chemie und Papier entscheidet die optimale Zusammenstellung der Verbrauchsmaterialien über die Produktivität des Druckprozesses. Doch noch immer ist in vielen Betrieben »fummeln« angesagt. Oder weniger drastisch: in vielen Druckereien wird immer wieder aufs Neue ausprobiert, getestet und gemischt.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay



»Durch den direkten Zugriff auf die Saphira-Anwendungstechniker und die Maschinenspezialisten von Heidelberg konnten wir beispielsweise ein Anwendungsproblem beim Lackieren auf unserer Doppellack-Maschine schnell lösen«, berichtet Artur Benz, technischer Betriebsleiter der Druckerei Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG in Belm bei Osnabrück. »Wir haben bis zur Jahresmitte 2010 immer wieder getestet und ausprobiert, um bei Doppellackanwendungen die ideale Kombination aus Farben, UV- und Dispersionslacken verschiedener Hersteller zu finden, mit der sich der gewünschte Glanzeffekt reproduzierbar und langfristig halten lässt«, schildert Benz. Das Problem ließ sich erst mit den wachsfreien Farben und Lacken aus dem Saphira-Sortiment zusammen mit dem Anwendungs-Know-how von Heidelberg lösen. »Jetzt können wir bei Bilderdruckpapieren in einem Arbeitsgang beide Lackarten aufbringen und erreichen eine höhere Qualität in der Glanzwirkung der Lackveredelung.«

#### Beschaffungsprozesse vereinfachen

Einen gravierenden Unterschied zu anderen Verbrauchsmaterialhändlern sieht Heidelberg darin, dass

### DIE LIEFERZEIT MACHT DEN UNTERSCHIED

Auch die Daneels Graphische Gruppe aus dem belgischen Beerse setzt auf Saphira-Produkte wie Lack, Kleber und Waschmittel. Mit dem Händler Plantin, der Heidelberg in Benelux repräsentiert, hat Daneels einen Vertrag abgeschlossen, nach dem Plantin nicht nur den einwandfreien Lauf der Druckmaschinen garantiert, sondern auch, dass die Verbrauchsmaterialien reibungslos auf den Bogenoffsetmaschinen funktionieren.

Unternehmenschef Kris Daneels hat seine Gründe dafür. »Kurze Lieferzeiten auch bei hohen Auflagen« lautet die Strategie der Daneels Graphische Gruppe. Am Produktionsstandort in der Nähe von Antwerpen drückt Daneels mächtig aufs Gas. »Die Lieferzeiten sind wettbewerbsent-



scheidend geworden«, erläutert er. »Nur mit modernster Technologie können wir den Vorsprung bei der Produktivität gegenüber dem Wettbewerb halten.«

Daneels hat neben einer Speedmaster XL 105-6+LYY-P-6+L weitere XL-105 sowie eine SM 102 Zwölffarben mit Wendung und Perfecting Coating Solution (PCS) im Einsatz. Über die Hälfte der Produkte werden beidseitig lackiert, was die Qualität erhöht und eine schnelle Weiterverarbeitung und Auslieferung ermöglicht. Rund ein Drittel der Produkte – Akzidenzen wie Broschüren, Bücher, Flyer und Prospekte für namhafte Kunden aus der Automobil-, Kosmetik-, Consumer-, Elektronik- und der Lebensmittelindustrie – wird ins benachbarte Ausland exportiert. Bei diesen Jobs ist der Termindruck besonders hoch.

»Mit der Speedmaster XL 105-LPL können wir Aufträge noch schneller realisieren«, erklärt Daneels. Die Maschine ist mit Prinect Inpress Control ausgestattet, mit dem automatisch Farbe und Passer während des Druckens gemessen und erforderliche Korrekturen sofort an das Prinect Press Center weiter gegeben werden. Automatisierung und JDF-Workflow helfen ebenfalls, die Stärken der XL 105 auszuspielen. »Wir können in einem Durchgang Vorder- und Rückseite eines Bogens mit bis zu sechs Farben bedrucken und mit Dispersionslack versehen. Durch dieses Plus an Flexibilität und Wirtschaftlichkeit können wir hohe Qualität termingerecht zu einem fairen Preis liefern«, betont Daneels. Doch damit nicht genug: Künftig möchte er mit seiner neuen Speedmaster XL 105 sogar in einem Durchgang beidseitig Spotlackieren. Und dazu verlässt er sich auf die Saphira-Produkte.



Unsere **NexPress** ist ein echtes Universalgenie. Wir können fast jedes Papier bedrucken und verfügen damit bei Kleinauflagen über eine echte Alternative zum Offsetdruck.

**Andreas Romey** – Leiter Support-Center LASERLINE Druckzentrum, Berlin

Sie meinen, es sollte variabel sein. Sie meinen, es sollte einen haptischen Effekt bieten. Und sie wollen, dass es ihre Kunden schon morgen in Händen halten.

Es ist Zeit für Sie **UND** Kodak

Solche Aufgaben erfordern eine digitale **NexPress** SE Produktionsfarbdruckmaschine. Nur die **NexPress** SE Plattform bietet Ihnen die Möglichkeit, inline mit Lackierung, Sonderfarben und sogar mit dreidimensionalen Effekten zu produzieren – unvergleichlich schnell und flexibel. Es war nie einfacher, Ideen mit einer außergewöhnlich kreativen Note zu realisieren.

Näheres erfahren Sie unter [kodak.com/go/nexpress](http://kodak.com/go/nexpress)

© Kodak, 2011. Kodak und NexPress sind Marken von Kodak.

**Kodak**

Es ist Zeit für Sie **UND** Kodak



Das Angebot an Verbrauchsmaterialien der Marke Saphira ist umfassend. Im Sortiment finden sich ausschließlich aufeinander abgestimmte, von Heidelberg auf Qualität und Performance getestete Produkte.

man nicht nur einzelne Teilgebiete des Materialienspektrums bietet, sondern Verbrauchsmaterialkombinationen über die gesamte Prozesskette hinweg. Besteht zwischen bestimmten Produkten eine Wechselwirkung wie etwa zwischen Farbe, Feuchtmittel und Gummituch werden diese nach Aussage von Heidelberg gemeinsam getestet. Nur so lasse sich feststellen, ob das Zusammenspiel auch wirklich reibungslos funktioniert. Dieses ›Alles-aus-einer-Hand‹-Prinzip trägt neben einer verbesserten Druckqualität dazu bei, die internen Prozesse zu vereinfachen. »Und zwar auch für die Beschaffungsprozesse mit ihren kaufmännischen Schritten«, erläutert Peter Tix.

Nach Schätzungen von Heidelberg bedeutet die Konzentration auf nur einen Lieferanten für Verbrauchsmaterialien im Durchschnitt rund 30% weniger Lagerbestände, geringere Kapitalbindung und bis zu 70% weniger Rechnungen, die bearbeitet werden müssen.

#### Positive Zusatzeffekte

»Wir beziehen seit rund einem Jahr CtP-Platten, Farben, Lacke und Chemie aus dem Saphira-Sortiment«, berichtet Marc Spitzlei, Geschäftsführer der Görres-Druckerei und Ver-

lag GmbH in Koblenz. »Dadurch haben wir einen einzigen Ansprechpartner für Equipment und Verbrauchsmaterialien – ein großer Vorteil, wenn es darum geht, Anwendungsfragen schnell und effizient zu lösen. Zudem lässt sich durch das Saphira-Programm der Einkauf zentralisieren und online abwickeln«, erläutert Spitzlei.

Die Görres-Druckerei, zu der seit April dieses Jahres der Akzidenzbereich der Neuwieder Raiffeisendruckerei gehört, arbeitet mit Saphira-Materialien auf drei Heidelberg-Maschinen: einer SM 102-Achtfarben, einer CD 102-5+L und einer SM 74-Fünffarbenmaschine. Später sollen auch die Maschinen im Produktionsbetrieb Neuwied mit den Saphira-Materialien produzieren.

In der Druckproduktion zeigt sich, dass mit den Saphira-Farben eine brillante Farbwirkung bei geringerem Farbverbrauch erreicht werden kann. »Zudem konnten wir durch die aufeinander abgestimmten Farben und Chemikalien eine bessere Stabilität in der Produktion sowie bessere Druckergebnisse erzielen. Ein positiver Zusatzeffekt: Wir konnten den Alkoholeinsatz beim Drucken um rund 50 Prozent reduzieren – ein wichtiger Beitrag zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Zudem setzen wir seit 2011 die chemiefreien CtP-Platten ein«, sagt Marc Spitzlei.

#### Pakete steigern die Leistung

Damit eine neue Maschine reibungslos und mit besten Druckergebnissen in Betrieb gehen kann, stellt Heidelberg ›Saphira Starter Kits‹ zur Verfügung. Das sind Komplettpakete mit Verbrauchsmaterialien, die für die jeweilige Druckmaschinenteknologie individuell zusammengestellt wurden. Die einzelnen Teile dieser Pakete – zum Beispiel Druckplatte, Walze, Farbe, Gummituch oder Feuchtmittel – sind so konzipiert, dass sie zueinander und auch zu den Anwendungen in der Maschine passen. So können reproduzierbare Produktionsergebnisse erzielt werden, Rüstzeiten und Makulatur verringert sowie die Fortdruckleistung gesteigert werden. Für spezielle Anforderungen wie Anicolor- oder High-Speed-UV-Maschinen werden so genannte ›Performance Kits‹ angeboten.

#### Nachhaltig mit Saphira Eco

Umweltaspekte spielen auch bei den Verbrauchsmaterialien eine immer wichtigere Rolle. Dabei wächst die Nachfrage nach Materialien für die umweltverträgliche Produktion seitens der Einkäufer von Druckprodukten als auch seitens der Druckbetriebe kontinuierlich. Themen sind

Nachhaltigkeit im Umgang mit Rohstoffen, die Substitution umweltschädlicher Inhaltsstoffe durch umweltverträglichere, die Reduzierung von Materialien und Energie und die Kompensation des verbleibenden CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Für die Umweltverträglichkeit von Verbrauchsmaterialien hat sich Heidelberg selbstverpflichtend einen anspruchsvollen Kriterienkatalog auferlegt, basierend auf den Anforderungen der derzeit wichtigsten Umweltzertifikate. Die Produktlinie Saphira Eco ist ab dem 2. Quartal 2011 verfügbar.

Saphira-Verbrauchsmaterialien werden in Deutschland über den Heidelberg-Vertrieb und einen eigenen Online-Shop verkauft. Rund 30% aller Bestellungen erfolgen laut Heidelberg heute bereits online.

Bei der Auslieferung arbeitet Heidelberg mit dem eigenen Distributionsnetzwerk oder mit ausgewählten Partnern wie dem Papiergroßhandel zusammen. Wenn gewünscht, können Lieferungen auch per Express oder bis zu zweimal täglich erfolgen. Diese ›Just in time‹-Belieferung macht eine Vorratshaltung in den Druckereien in vielen Fällen überflüssig.

- [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)
- [www.saphira-shop.de](http://www.saphira-shop.de)



## GRÖSSTER ANBIETER VON VERBRAUCHSMATERIAL IST DAS ZIEL

»Wir wollen der größte Consumables-Anbieter der Welt werden«, sagt Peter Tix, Leiter des Geschäftsbereichs Verbrauchsmaterialien bei Heidelberg. Er hat also noch einiges vor. Doch schon jetzt macht er mit seinem Bereich einen Umsatz von etwa 320 Mio. €, was in etwa 4% des Gesamtmarktes an Verbrauchsmaterialien für den Bogenoffset weltweit und rund 14% vom Heidelberg-Umsatz ausmacht.

Consumables sind bei Heidelberg ein dezentrales Geschäft, bei dem die einzelnen Märkte Regie führen. »So können wir unser Angebot am besten an die jeweiligen Bedürfnisse in



Peter Tix, Leiter des Geschäftsbereichs Verbrauchsmaterialien bei Heidelberg.

den einzelnen Ländern anpassen«, sagt Peter Tix. »Dabei sind unsere Landesgesellschaften bei ihrer Arbeit nicht auf sich allein gestellt, sondern erhalten von der Zentrale in Heidelberg jede Unterstützung, die sie brauchen.« So verhandelt die Zentrale mit regional oder global agierenden Lieferanten. »Dabei realisieren wir ein ziemlich großes Einkaufsvolumen – was uns in die Lage versetzt, Rahmenverträge abzuschließen. Den daraus resultierenden Preisvorteil reichen wir an unsere Vertriebsorganisationen weiter. Schließlich wollen wir unseren Kunden das beste Preis-Leistungs-Verhältnis der Branche bieten.« So bekommt eine Druckerei bei Heidelberg im Prinzip alles, was sie für ihre Produktion benötigt. Allerdings existiert aufgrund der lokalen

Natur des Geschäfts kein weltweit einheitliches Saphira-Angebot. So liefern alle drei großen Plattenhersteller und je nach Land auch kleinere Hersteller die CtP-Platten.

Auch beim Umfang des Angebotes herrschen noch Unterschiede. In einigen Regionen gibt es Länder, die ein vollständiges Sortiment anbieten. Kunden in Kanada beispielsweise können aus fast 90 Produktkategorien wählen: von Gummitüchern über Densitometer bis hin zu Klebstoffen. Zurzeit arbeiten Peter Tix und sein Team mit Hochdruck daran, dass die anderen Märkte nachziehen.

»Als Druckmaschinenhersteller wissen wir, was optimal mit unseren Maschinen funktioniert. Deshalb können wir ein perfekt aufeinander abgestimmtes Portfolio anbieten – und zwar für alle Produktionsprozesse in der Vorstufe, dem Druck und der Weiterverarbeitung. Andere Händler kennen zwar ihre eigenen Verbrauchsmaterialien, aber nicht unbedingt die gesamte Prozesskette«, erläutert Tix und er nennt ein Beispiel dafür, was anwendungstechnisches Know-how im Zusammenspiel mit Verbrauchsmaterialien bedeutet:

»Auf der drupa 2008 haben wir eine solche Gemeinschaftsentwicklung vorgestellt; eine UV-Farbe, die selbst bei 18.000 Bogen pro Stunde noch nebelfrei läuft. Bei Maschinen mit einer Laufgeschwindigkeit von 15.000 hatte es hier nie Probleme gegeben. Die zeigten sich erst beim Sprung auf 18.000. Dank gemeinsamer Tests mit dem Farbenhersteller Siegwirk haben wir das Ganze schließlich in den Griff bekommen.« Die Kooperation schlägt sich hier sogar im Produktnamen nieder: »Saphira engineered by Siegwirk«.

Womit deutlich wird, dass Heidelberg nicht ausschließlich Produkte unter dem Label Saphira vertreibt. Einige Produkte tragen durchaus den Namen des jeweiligen Herstellers. »Voraussetzung hierfür ist jedoch unsere Vertriebsexklusivität«, sagt Peter Tix. »Wir haben uns ja nicht zum Ziel gesetzt, der größte Consumables-Hersteller zu werden, sondern größter Anbieter. Bei Druckplatten ist Heidelberg bereits stark«, sagt Peter Tix. Kurzfristig möchte er vor allem bei Farben und Lacken zulegen. Er hat also noch einiges vor.

nico



Mit der einmaligen Anwendungs- und Veredelungsvielfalt bei gleich bleibender Qualität generieren wir den besonderen Mehrwert im Direktmarketing.

Markus Stricker – Geschäftsführer,  
MSP Druck und Medien GmbH,  
Mudersbach



Sie meinen, es sollte variabel sein. Sie meinen, es sollte einen haptischen Effekt bieten. Und sie wollen, dass es ihre Kunden schon morgen in Händen halten.

Es ist Zeit für Sie **UND** Kodak

Solche Aufgaben erfordern eine digitale **NexPress** SE Produktionsfarbdruckmaschine. Nur die **NexPress** SE Plattform bietet Ihnen die Möglichkeit, inline mit Lackierung, Sonderfarben und sogar mit dreidimensionalen Effekten zu produzieren – unvergleichlich schnell und flexibel. Es war nie einfacher, Ideen mit einer außergewöhnlich kreativen Note zu realisieren.

Näheres erfahren Sie unter [kodak.com/go/nexpress](http://kodak.com/go/nexpress)

© Kodak, 2011. Kodak und NexPress sind Marken von Kodak.

**Kodak**

Es ist Zeit für Sie **UND** Kodak